

piece. A flower piece von Carlom, nach Huysum, 420 Frs., — ein anderer englischer Stich, betitelt »A Young Lady encouraging the low comedian« von Ward, 410 Frs.

Viele andere Stiche wurden für 100 bis 390 Frs. zugeschlagen, worunter einige recht gute Nummern. Die beiden farbigen Stiche »Colonnades et jardins du Palais Medicis« und »Restes du Palais du Pape Jules« von und nach Robert, 380 Frs. — Das Damenporträt »Miss Bingham and Countess Spencer« von Bonnesoy, farbiger Stich, 350 Frs., — »Prince of Wales« nach Gainsborough, farbiger Stich, 350 Frs. — ein gutes Porträt der »Madame de Pompadour« von Voucher, avant la lettre, 330 Frs. — Nachzuholen wäre noch der farbige Doppelstich »La noce de village. La foire de village«, der mit einem andern Doppelstich »La rixe. Le tambourin« von Descourtiis, nach Taunay, als einzige Nummer ausgerufen wurde, 1655 Frs.

Ebenfalls im März versteigerten Petit und Vair-Dubreuil einige moderne Gemälde, die knapp den Ausrufspreis eintrugen. Ein großes Gemälde von Bougereau »La toilette de Venus« 13 000 Frs., — ein Gemälde vom Landschaftsmaler Corot, »Der Abend«, wurde für 12 000 Frs. ausgerufen und für 10 000 Frs. zugeschlagen. — Zwei kleine Landschaftsbilder desselben Künstlers »Paysage de la Côte d'Or« und »Paysage de la Ferté-sous-Jouarre« 8000 und 5000 Frs., — ein Bild des Schlachtenmalers Detaille »Le drapeau pris«, 7200 Frs.

In derselben Woche kamen unter der Leitung von Bloche und Popin verschiedene Musikinstrumente unter den Hammer. Eine Villaume-Violine erzielte 400 Frs., — eine Guadagnini-Violine aus dem Jahre 1741 390 Frs. — Ein auf Chinapapier gedrucktes Exemplar von Boragine's »La légende dorée«, Paris 1896, bei Boudet, Illustrationen von Bunois, Originalaquarelle, wurde für 670 Frs. versteigert.

Am 10. März kam die Sammlung der Madame B. unter den Hammer. Ein Gemälde aus dem achtzehnten Jahrhundert, die sächsisch-polnische Königsfamilie, erreichte 4680 Frs. — Ein guter Stich von Janinet »La comparaison«, nach Lavreince, 1850 Frs., — »Calèche, se rendant au rendez-vous de chasse« von Debucourt, nach Carle Bernet, deuxième état, avant la lettre, 1000 Frs., — »La Bascule«, farbiger Stich von Beveille, nach Borel, leicht beschädigt, 700 Frs. F. A. Müller, Paris.

(Fortsetzung folgt.)

Schenkung zur Förderung der schwedischen Literatur in Finnland. — Frau Emy verw. Procopé hat der Schwedischen Literaturgesellschaft in Finnland 75 000 finn. Mark und für den Schwedischen Kulturfonds in Helsingfors 170 000 finn. Mark geschenkt. (Nach »Svenska Dagbladet«.)

Vom finnischen Buchhandlungsgehilfenverein »Libro«. — In der am 29. August abgehaltenen Vierteljahrsversammlung des finnischen Buchhandlungsgehilfenvereins »Libro« wurde der Reisebericht des ersten Stipendiaten des Vereins, Herrn Prjö Korte, verlesen. Er hat auf seiner zwei Monate dauernden Reise Stockholm, Berlin, Leipzig (wo er sich etwa einen Monat aufhielt), Nürnberg, Stuttgart, München (mit einem Abstecher in die Schweiz) besucht. In den verschiedenen Städten besuchte er Buchhandlungen u. verwandte Geschäfte; überall wurde er freundlich empfangen und ihm Gelegenheit gegeben, sich mit den Geschäftsmethoden bekannt zu machen. »Libro's« Empfehlungsschreiben war ihm dabei von großem Nutzen. — Man beschloß, eine Abschrift des Reiseberichts an die Verlagsfirma Werner Söderström O.-N. in Borgå zu senden, die das Stipendium gestiftet hat. — Sodann wurde eine Schilderung von Arvid Lyheden »Augenblicksbilder aus Pariser Buchläden« in finnischer Sprache verlesen. — Zu den Organisationskosten der »Unterstützungs- und Begräbniskasse des finnischen Buchhandels« beschloß man 50 Kr. beizutragen. — In den Ausschuß für Ausarbeitung eines Vorschlags zur Einrichtung von Buchhandelskursen wurden Julius B. Blyh und Emil Sundell gewählt.

(Nach »Bokhandelstidning för Finland«.)

»Sphynx«, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altonas. — Die uns befreundeten Gehilfen-Vereine wollen freundlichst ihre zum 1. Oktober nach Hamburg-Altona, Harburg oder Wandsbeck kommenden Mitglieder und Freunde auffordern,

sich alsbald an die »Sphynx« zu wenden. Die erste Oktoberversammlung ist am 6. in Woidts Klubhaus, Stadthausbrücke 12/14, Hamburg. Das Lokal ist von allen Punkten der vier Städte mit Vororts- und Straßenbahnen oder Dampfboot bequem zu erreichen. Im kommenden Winter bietet die »Sphynx« ihren Mitgliedern wieder vielfache literarische und gesellige Genüsse. Die zahlreich im Verein verkehrenden älteren Kollegen nehmen sich jedes Einzelnen der neu Hinzukommenden bestens an; dadurch wird das Einleben in die neuen Verhältnisse wesentlich erleichtert. An den Vereinsabenden wird nur gelegentlich ein sogenannter Kommerz veranstaltet, hauptsächlich wird eine anregende Aussprache über alles unserm Beruf Nabelliegende gepflegt. Sonnabends wird Stat, Schach, Domino, Tarock zc. gespielt; aber es fehlt deshalb nicht an gemütlicher Unterhaltung unter den Herren, die keine Freude am Spiel haben. Schließlich werden Sonntags kleinere und größere Ausflüge in die schöne Umgebung Hamburgs unternommen, zur Stärkung und Erholung nach den Arbeiten der Woche. Gerade diese kräftigenden Ausflüge empfehlen wir unseren jüngeren Freunden. Auch im Winter oder bei weniger freundlicher Witterung wirkt der Aufenthalt in freier Natur geistig und körperlich anregend. Die eingehende Pflege des gesunden und soliden Wandersports hat wohl vor allen Dingen dazu beigetragen, daß das Vereinsleben und die Kollegialität in der »Sphynx« in so hoher Blüte steht.

Das 46. Stiftungsfest hat trotz der bescheidenen Mittel, die dem Festausschuß zur Verfügung standen, einen geradezu glänzenden Verlauf genommen; das ganze ausgiebige Programm konnte zur Zufriedenheit aller gut durchgeführt werden. Von auswärtigen Vereinen und Freunden waren Glückwünsche eingetroffen, so zahlreich, daß es nicht angängig ist, jedem einzelnen zu danken; wir sprechen daher an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank aus.

Der Vorstand.

• Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler:

Bibliotheca judaica et hebraica. — Katalog 18 von M. Poppelauer, Inh.: J. Saenger in Berlin C. 8°. 82 S. 1288 Nrn. u. Porträts. 101 Nrn.

Katalog von Kupferstichen, Radierungen, Holzschnitten u. Lithographien, Schwarzkunstblättern u. Farbstichen des XV. bis XIX. Jahrhunderts. — Auktion in München in der Galerie Helbing Montag den 26. Oktober 1908. 8°. 33 S. 549 Nrn.

Personalnachrichten.

• Gestorben:

am 17. September Herr Arthur Fadum, langjähriger treuer Mitarbeiter und Verlagsdirektor für Deutschland der Universal-Edition A.-G. in Wien und Leipzig.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Bestellgeld auf Zeitschriften.

(Vgl. Nr. 207, 215, 218, 220 d. Bl.)

Schon vor zwei Jahren habe ich kleine rote Zettel mit nachstehendem Inhalt auf die in Frage kommenden Journale zu Ablauf des alten Quartals geklebt und auf der neuen Quittung gleich das Bestellgeld hinzugeschrieben. Es hat kaum einer abbestellt.

Grunewald, Hubertus-Allee 2

17. September 1908.

Grunewald-Buchhandlung
Hans Püllmann.

Zur gest. Nachricht!

Infolge der überall gesteigerten Preise und Löhne sehe ich mich genötigt, auf die Quartalspreise der billigen Journale das anderwärts schon allgemein übliche Bestellgeld aufzuschlagen. Auf den Abonnements-Preis bis 1 M inkl.

15 M Bestellgeld.

Auf den Abonnements-Preis bis 2 M inkl.

10 M Bestellgeld.

Ich hoffe, daß Sie die Berechtigung dieses Entschlusses anerkennen werden. Bei Abholung fällt das Bestellgeld fort.

Hochachtend
Grunewald-Buchhandlung
Hans Püllmann.